



BGK | SSPR
Beratungs- und Gesundheitsdienst
für Kleinwiederkäuer

JAHRESBERICHT 2022

INHALT

| | |
|---|-----------|
| JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN | 3 |
| Die BGK-Mitglieder, unser starkes Fundament..... | 3 |
| Geschäftsstelle, Vorstand und Finanz- und Personalausschuss | 3 |
| GESCHÄFTSBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS | 6 |
| Anzahl Betriebe und Tiere im BGK | 6 |
| Betriebsbesuche | 7 |
| Kurswesen | 7 |
| Vortragstätigkeit..... | 8 |
| Publikationen..... | 9 |
| Öffentlichkeitsarbeit | 9 |
| Mitarbeit in Projekten | 10 |
| Aus- und Weiterbildung | 10 |
| BEOBACHTUNG DER TIERGESUNDHEIT | 11 |
| Parasitenüberwachung | 11 |
| Hirsche..... | 12 |
| Neuweltkameliden | 12 |
| Schafe und Milchschafe..... | 13 |
| Ziegen | 15 |
| AKTIVITÄTEN IN DEN SEKTIONEN | 17 |
| Sektion Hirsche..... | 17 |
| Sektion Milchschafe | 18 |
| Sektion Neuweltkameliden | 19 |
| Sektion Schafe | 20 |
| Sektion Ziegen | 21 |
| ORGANISATION | 22 |

JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN

Die BGK-Mitglieder, unser starkes Fundament

Die Landwirtschaft befindet sich weiterhin in einem Strukturwandel. Im Jahr 2021, die Zahlen für 2022 sind noch nicht bekannt, sind pro Woche 10 Bauernhöfe verschwunden, die verbleibenden Landwirtschaftsbetriebe vergrössern dabei ihre Nutzfläche. Auch Betriebe, die Schafe halten, haben abgenommen, Betriebe mit Ziegenhaltungen haben hingegen leicht zugenommen. Die Anzahl der Schafe und Ziegen, inklusiv Zwergziegen, sind in der Schweiz im Vergleich zum Vorjahr aber gestiegen, während die Anzahl Rindvieh konstant war (Quelle: Bundesamt für Statistik 2022 – Landwirtschaftliche Strukturhebung (STRU) Stand 26.01.2023).

Die Haltung von kleinen Wiederkäuern inklusive Gehegewild und Neuweltkameliden gilt in diesem Umfeld nach wie vor als Nischentierhaltung. Doch die Haltung von Kleinwiederkäuern ist ein bedeutender Bestandteil der Schweizer Landwirtschaft. Beim BGK sind rund ein Drittel des gesamten Schweizer Schafbestandes, 117'228 Schafe, und fast die Hälfte aller Schweizer Ziegen, 40'102 Tiere, angeschlossen und werden durch diesen bei Bedarf betreut. Im vergangenen Jahr sind die Mitgliederzahlen in allen Sektionen, ausser in der Sektion Milchschafe, gestiegen.

Unsere langjährigen sowie auch die neu gewonnenen Mitglieder mit ihren Kleinwiederkäuern bilden das starke Fundament des BGK. Täglich werden das Fachwissen, die Unterstützung und Dienstleistungen des BGK genutzt. Die Zusammenarbeit mit den Tierhaltenden und ihren Bestandestierärzt*innen sowie die Betreuung der freiwilligen Gesundheitsprogramme waren die Hauptaufgaben unserer Mitarbeitenden und somit die starke Konstante im vergangenen Geschäftsjahr.

Unsere Mitglieder sind für den BGK von grösster Bedeutung. In tierartspezifischen Sektionen organisiert, arbeiteten sie sehr zielgerichtet zusammen. Die jeweiligen Sektionsleitungen und die Ausschüsse waren sehr engagiert und haben aktiv Inputs, Sorgen und Probleme aus der Basis entgegengenommen und die bestmöglichen Lösungen gesucht. Diese Zusammenarbeit ist unsere Stärke und bringt Stabilität im Tagesgeschäft.

Geschäftsstelle, Vorstand und Finanz- und Personalausschuss

Umsetzung der neuen TGDV

Die Geschäftsführung und die BGK-Gremien waren im vergangenen Jahr mit der weiteren Umsetzung der neuen Verordnung über die Tiergesundheitsdienste (TGDV, seit 1. Dezember 2020 in Kraft) beschäftigt. So wurde der erarbeitete Leistungskatalog mit den dazugehörigen Tarifen im Vorstand genehmigt; er trat am 1. September in Kraft. Diskussionen wurden geführt,

welche Informationen unserer Mitglieder auf der Tierverkehrsdatenbank (TVD) abgebildet werden sollen. Der Vorstand hat sich dafür zu drei Sitzungen getroffen, im März, August und November, der Finanz- und Personalausschuss zu deren zwei im Februar und November. Die Arbeitsgruppe Vermarktung hat nicht getagt, sondern sich per E-Mail ausgetauscht.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung konnte nach zwei Jahren mit schriftlicher Abstimmung wieder physisch in Niederörs durchgeföhrt werden. Bis auf die Genehmigung der Tarife für die neuen Mitgliederkategorien, die seit 1. Januar 2023 gelten, hatten die Delegierten über keine weiteren ausserordentlichen Traktanden zu befinden. Erfreulicherweise waren die Delegierten fast vollständig der Einladung gefolgt. Auch das BGK-Team und zahlreiche Gäste waren anwesend. Anschliessend an die 24. ordentliche Delegiertenversammlung kam es beim Apéro und Mittagessen zu einem regen Austausch und interessanten Gesprächen unter den anwesenden Personen. Es war eine klare Bereicherung, dass man sich im Rahmen der Delegiertenversammlung wieder persönlich treffen konnte.

Der persönliche Kontakt zwischen den Tierhaltenden, den verschiedenen Organisationen und dem BGK-Team ist sehr wichtig, deshalb war es für alle eine Freude, dass im vergangenen Jahr wieder laufend Veranstaltungen stattfinden konnten. Die Kontakte zu all unseren Partnern wurden gepflegt und weitere Brücken gebaut.

Enge Zusammenarbeit

Die fest eingeplanten, sehr wertvollen jährlichen Sitzungen mit dem Schweizerischen Schafzuchtverband (SSZV) und dem Schweizerischen Ziegenzuchtverband (SZZV) haben stattgefunden. Ebenfalls konnten wir eine strategische Sitzung mit Lukas Perler, dem Geschäftsführer der im Sommer 2020 neu gegründeten Nutztiergesundheit Schweiz (NTGS) abhalten. An den zwei von der NTGS organisierten Sitzungen «Plattform Kleinwiederkäuer» hat sich der BGK eingebracht.

Weiter wurde die Zusammenarbeit mit der AGRIDEA, nebst der im vergangenen Jahr verfassten Vereinbarung, durch bilaterale Gespräche weiter gefestigt. Mit dem Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) und der Agroscope, dem Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung, wurde bei der Projekterarbeitung «Optimierung und Reduzierung des Anthelminthikaeinsatzes in Schweizer Schaf- und Ziegenbeständen» (ORA) eng zusammengearbeitet.

Weiterbildungstag

Schlussendlich war im November das gesamte BGK-Team zu Besuch im Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) in Chur, mit dem wir sehr eng und gut zusammenarbeiten. Es war eine Bereicherung für die Mitarbeitenden des ALT und des BGK, sich persönlich kennen zu lernen, da man sich meist nur von Telefonaten und Laborberichten her kannte.

Personelles

Die zweite Jahreshälfte war dann geprägt von personellen Wechseln. Tief betroffen erfuhren wir im Sommer vom plötzlichen und völlig unerwarteten Tod von Norbert Stäuber. Er war seit 2005 als Abgeordneter der Vereinigung der Schweizer Kantonstierärztinnen und Kantonstierärzte (VSKT) im BGK-Vorstand tätig, bevor er zuletzt zum Bundesamt für Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit (BLV) wechselte und im vergangenen Jahr als Abgeordneter des BLV Einsitz im BGK-Vorstand hatte. Wir haben durch den Tod von Norbert Stäuber einen langjährigen, treuen Mitarbeiter und Kollegen des BGK verloren. Für viele von uns war er persönlich ein guter Freund, der nun fehlt.

Die Tierärztinnen Teresa von Geymüller und Stephanie Häfliger-Speiser sind beide Ende Jahr erneut Mutter geworden und befinden sich noch im Mutterschaftsurlaub. Beide werden den BGK auf Ende Mutterschaftsurlaub verlassen. Weiter wird uns auch Ulrike Gerster, die einen befristeten Arbeitsvertrag hatte, auf Ende Februar 2023 verlassen. Alle drei Tierärztinnen haben in der Sektion Neuweltkameliden mitgearbeitet. Die Leitung der Sektion wurde deshalb ab 1. Oktober von Susanne Granzow, Tierärztin und Leiterin der Sektion Milchschafe, interimistisch übernommen. Im Sekretariat hat uns Lydia Lanz per 30. November verlassen. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden hat viel Zeit gekostet und auch das Budget belastet.

Wir sind aber in der sehr glücklichen Lage, dass wir neues Personal einstellen konnten. Seit dem 15. Oktober arbeitet Marianna Burkhard im Sekretariat und betreut neben allgemeinen Sekretariatsarbeiten das Rechnungswesen. Seit 1. November arbeiten Lea Schibli, eine junge Agronomin, und Marianne Gloor Arato, eine erfahrene Tierärztin, bei uns. Zudem konnten wir mit Chloé Fellay, ebenfalls eine Agronomin, einen Arbeitsvertrag auf 1. Januar 2023 abschliessen. Die Sektionsleitungen und deren Stellvertretungen waren immer geregelt.

Die Personalsituation in der zweiten Jahreshälfte hat verdeutlicht, dass die Regelung der Stellvertretungen für einen reibungslosen Ablauf auf der Geschäftsstelle sehr wichtig ist. Das Organigramm der Geschäftsstelle mit allen Mitarbeitenden wurde fortlaufend aktualisiert.

GESCHÄFTSBERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Schwerpunkte der Arbeiten

Im Geschäftsjahr stand die Sicherstellung unserer Aufgaben in der Beratung sowie der Organisation und Durchführung unserer Gesundheitsprogramme im Zentrum unserer Arbeiten. Die Durchführung unserer BGK-Kurse und das Halten von Vorträgen zu verschiedenen Themen bildeten weitere Schwerpunkte. Wir konnten die Arbeiten in unserer Datenbank «Limsophy» für die Verwaltung und die Bearbeitung der Befunde im Parasiten-Überwachungsprogramm erfolgreich implementieren. Als Vorbereitung auf die Einführung unserer neuen Mitgliederkategorien auf den 1. Januar 2023 und für die Implementierung der neuen Tarife für unsere Dienstleistungen ab 1. September 2022, schufen wir die Voraussetzungen in unserer Datenbank «Limsophy» und in der Buchhaltung mit der Überarbeitung unseres Kontoplans.

Ressourcenprojekt ORA

Das Gesuch für das Ressourcenprojekt «Optimierung und Reduzierung des Anthelminthikaeinsatzes in Schweizer Schaf- und Ziegenbeständen» (ORA) konnte dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem FiBL im November beim BLW eingereicht werden.

Personalwechsel und die damit verbundenen Tätigkeiten im Personalwesen waren eine Herausforderung. Wir konnten mit grossem Einsatz aller Mitarbeitenden unsere Aufgaben als Geschäftsstelle sicherstellen.

Anzahl Betriebe und Tiere im BGK

Die Gesamtzahl der Tierhaltenden im BGK hat in diesem Jahr erfreulicherweise zugenommen. Am Ende des Berichtsjahres waren 4'916 Tierhaltende Mitglied beim BGK. Dies bedeutet eine Zunahme von 58 Mitgliedern gegenüber dem letzten Jahr. Für alle Sektionen, ausser für die Sektion Milchschafe, kann eine Zunahme festgestellt werden. Die Tierzahlen (Alter der Tiere über 6 Monate) sind wie in den letzten Jahren weiterhin ansteigend, neu mit insgesamt 180'050 Kleinwiederkäuern in unseren BGK-Betrieben. Die Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl Betriebe und der Tierzahlen im BGK in den letzten vier Jahren.

Tabelle 1: Anzahl Betriebe und Anzahl Tiere im BGK im Überblick der letzten vier Jahre

| Sektion | 2019 | | 2020 | | 2021 | | 2022 | |
|-----------------------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|----------|---------|
| | Betriebe | Tiere | Betriebe | Tiere | Betriebe | Tiere | Betriebe | Tiere |
| Hirsche | 154 | 5'686 | 162 | 5'895 | 170 | 6'189 | 175 | 6'362 |
| Milchschafe | 169 | 12'181 | 178 | 12'563 | 170 | 12'964 | 163 | 12'853 |
| Neuwelt- kameliden | 417 | 3'203 | 422 | 3'155 | 461 | 3'259 | 522 | 3'505 |
| Schafe | 1'945 | 91'622 | 1'988 | 98'765 | 2'070 | 109'059 | 2'158 | 117'228 |
| Ziegen | 2'973 | 40'946 | 2'853 | 40'336 | 2'813 | 40'670 | 2'909 | 40'102 |
| Mitglieder* | 4'871 | 153'638 | 4'880 | 160'714 | 4'858 | 172'141 | 4'916 | 180'050 |

*Exkl. Doppelmitgliedschaften

Betriebsbesuche

Betriebsbesuche werden im Rahmen von Bestandesproblemen und in der umfassenden Betreuung der Tierhaltenden bei Managementproblemen durchgeführt. So können wir unsere Tierhaltenden optimal auf ihrem Betrieb beraten. Im Berichtsjahr führten wir insgesamt 26 Betriebsbesuche durch. Im Rahmen unserer Gesundheitsprogramme gab es sechs Besuche. Zu Fragen der Fütterung haben wir zwei Besuche durchgeführt, zur Melkhygiene und Melktechnik waren es zwei Besuche. Bei zwei Besuchen lag der Fokus in der Unterstützung zu den Themen Parasitenüberwachung, Fütterung und Management. Für eine allgemeine Beratung, für Fragen zur Haltung und zum Betriebsmanagement waren es 14 Betriebsbesuche.

Kurswesen

Im Berichtsjahr legten wir unseren Fokus auch auf die Organisation und Durchführung unserer Kurse. Insgesamt konnten wir 15 Kurse selbst organisieren, dies zu den verschiedensten Fachthemen. Zusätzlich führten wir zwei Klauenpflegekurse durch, die vom Plantahof in Landquart organisiert wurden. Als Premiere führten wir zum ersten Mal einen Kurs zum Thema «Haltung von Kleinrassen» durch. In der Tabelle 2 «BGK Kursstatistik 2022» sind unsere Kurse im Detail aufgelistet.

Tabelle 2: BGK Kursstatistik 2022

| Kurstitel | Sprache | Tierart | Anzahl Teilnehmer | Dauer in Tagen | Kursort |
|------------------------------------|---------|--------------------------|-------------------|----------------|---|
| Sachkundenachweis | DE | Schafe, Ziegen | 29 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Sachkundenachweis | DE | Schafe, Ziegen | 30 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Sachkundenachweis | DE | Schafe, Ziegen | 29 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Innere Parasiten / FAMACHA Methode | DE | Schafe, Ziegen | 28 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Haltung von Kleinrassen | DE | Zwergziegen, Zwergschafe | 18 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Trächtigkeit und Geburt | DE | Kleine Wiederkäuer | 19 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Grundlagen der Fütterung | DE | Schafe, Ziegen | 15 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Sachkundenachweis | DE | Schafe, Ziegen | 29 | 1 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Moderhinke-Berater | DE | Schafe | 4 | 0.5 | BGK Geschäftsstelle Niederönz |
| Innere Parasiten / FAMACHA Methode | DE | Schafe, Ziegen | 11 | 1 | Landw. Bildungszentrum Pfäffikon |
| Innere Parasiten / FAMACHA Methode | FR | Schafe, Ziegen | 10 | 1 | Landwirtschaft. Inst. des Kantons Freiburg, Grangeneuve |
| Klauenpflege | DE | Schafe, Ziegen | 13 | 1 | Landwirtschaftszentrum Visp |
| Sachkundenachweis | DE | Schafe, Ziegen | 30 | 1 | Landwirtschaftszentrum Visp |
| Moderhinke-Berater Fortbildung | DE | Schafe | 8 | 0.5 | Landwirtschaftszentrum Visp |
| Immobilisationskurs Hirsche | DE | Hirsche | 22 | 1 | Tierpark Goldau |
| 15 Kurse Total | | | 295 | 14 | |

Vortragstätigkeit

Mit unseren Vorträgen leisten wir einen aktiven Beitrag in der Aus-, Weiter- und Fortbildung von Tierhaltenden, von Tierärzt*innen und von kantonalen Berater*innen. Unsere Einsätze fanden statt anlässlich der Module der «FBA der Hirsche», an landwirtschaftlichen Schulen in der Deutschschweiz und in der Romandie, an Fachhochschulen sowie an Versammlungen oder Veranstaltungen von Organisationen und Kantonen. Themen unserer Präsentationen waren insbesondere: Moderhinke und zukünftige nationale Bekämpfung, Pseudotuberkulose, Fütterung, Milchhygiene, Haltung, Parasitenmanagement sowie das Vorstellen des BGK. Insgesamt hielten wir im Geschäftsjahr 46 Vorträge an 40 Veranstaltungen:

| Anzahl Vor- träge | Art der Veranstaltungen |
|----------------------|--|
| 19 | an insgesamt 19 Versammlungen oder Veranstaltungen von Organisationen und Kantonen |
| 9 | an sechs Veranstaltungen der landwirtschaftlichen Schulen und Fachhochschulen |
| 8 | an acht Kursen anderer Anbieter |
| 8 | an fünf Modulen der «FBA der Hirsche» |
| 2 | an zwei ausländischen Fachtagungen |

Publikationen

Im Forum Kleinwiederkäuer hatten wir die Möglichkeit, zwei Fachartikel zu schreiben. Ein Artikel informierte über die Paratuberkulose bei Schafen und Ziegen. Der zweite Artikel hatte die Enterotoxämie bei Schafen und Ziegen als Thema. Auf den BGK-Seiten veröffentlichen wir unsere Mitteilungen, die Einladungen und Rückblicke zu unseren Versammlungen sowie die Ankündigungen für unsere Kurse. Zudem schreiben wir Artikel zu verschiedenen Themen zur Gesundheit, Fütterung und Haltung von Kleinwiederkäuern. Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 18 Artikel in Deutsch und Französisch publiziert, davon 10 Fachartikel. Auf Italienisch haben wir total 12 Artikel publiziert, davon sechs Fachartikel. Die Kosten für die Übersetzungen in die italienische Sprache übernimmt der BGK vollumfänglich. Es ist dem BGK ein Anliegen, auch die italienisch sprechende Kundschaft zu berücksichtigen.

Wir publizieren ebenso in anderen Zeitschriften. So veröffentlichten wir fünf Artikel zu Gesundheits- und Fütterungsthemen. Für drei Artikel haben wir spezifische Fragen der Autorenschaft beantwortet und so die fachliche Grundlage geboten für die jeweiligen Artikel. Im Schweizer Archiv für Tierheilkunde erschien ein Artikel zum Thema Fütterung mit dem BGK in der Co-Autorenschaft. Als Neuerung konnten wir einen Expertenbericht zum Thema «Futterverzehr von Milchschaafen» erstellen.

Öffentlichkeitsarbeit

An fünf Ausstellungen/Märkten von Ziegen und einer Ausstellung/Markt von Schafen führten wir die Auffuhrkontrollen durch. Die Anzahl dieser Auffuhrkontrollen durch den BGK unterstreicht die Wichtigkeit und das Bedürfnis für solche Gesundheitskontrollen der aufgeführten Tiere.

Mitarbeit in Projekten

Auch in diesem Jahr arbeiteten wir aktiv und intensiv in zahlreichen Projekten zu den verschiedensten Themen mit. Es sind Projekte vieler Organisationen wie Bund, Kantone, FiBL, AGRIDEA, HAFL sowie der Zuchtorganisationen. Insgesamt nahmen wir so an 41 Sitzungen teil, wo wir unser Wissen und unsere Erfahrungen einbringen konnten. Zahlreiche Sitzungen fanden wiederum als Videokonferenzen statt.

Aus- und Weiterbildung

Insgesamt konnten wir an 16 Veranstaltungen zu zahlreichen Themen teilnehmen, je nach Möglichkeit vor Ort oder online. Intern wurden im Rahmen unserer wöchentlichen Team-Sitzungen Schulungen zu verschiedenen Themen und Informationen über besuchte Tagungen und Kurse vorgetragen und besprochen.

BEOBACHTUNG DER TIERGESUNDHEIT

Parasitenüberwachung

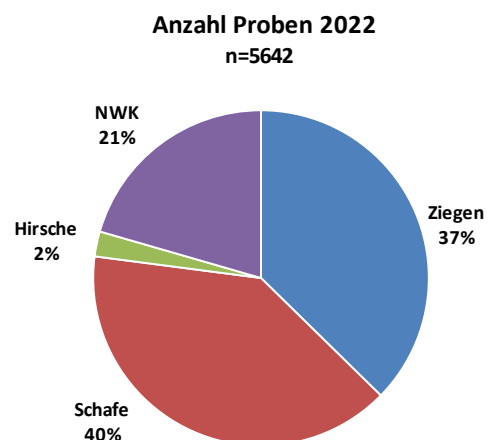
Am Parasiten-Überwachungsprogramm nehmen alle unsere Tierarten teil. Im Jahr 2022 wurden wiederum mehr Kotproben untersucht als im Jahr 2021. Die Untersuchungszahlen der letzten fünf Jahre sind in der Tabelle 3 ersichtlich.

Tabelle 3: Parasiten-Überwachungsprogramm - Anzahl Analysen der letzten fünf Jahre

| Tierart | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|------------------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Hirsche | 194 | 198 | 220 | 260 | 271 |
| Neuweltkameliden | 871 | 807 | 872 | 991 | 1'190 |
| Schafe | 2'139 | 2'094 | 2'205 | 2'416 | 2'472 |
| Ziegen | 2'488 | 2'299 | 2'481 | 2'416 | 2'386 |
| Total | 5'692 | 5'398 | 5'778 | 6'083 | 6'319 |

Methoden: McMaster Verfahren, Baermann-Trichter, Sedimentation

Anzahl untersuchter Proben nach Tierart. Copyright: FiBL



Hirsche

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Betriebsprobleme an die Sektion Hirsche herangetragen. Während im ersten Quartal vor allem Probleme mit Parasitenbefall und Fragen im Zusammenhang mit der korrekten Fütterung auftraten, waren es zur Setzzeit im Frühsommer zahlreiche Neugeborenenverluste, die es aufzuklären gab. Diese Verluste sind oft Folge von bakteriellen Infektionen (*E. coli*) und gehäuft bei Schlechtwetterperioden zu beobachten. Die beste Prophylaxe besteht einerseits aus einem ausreichenden natürlichen Witterungsschutz (Bäume, hohes Gras, Brennnesselhorste etc.) und andererseits aus guten hygienischen Verhältnissen (kein Sumpf) im Setzgehege.

Nekrobazillose und Überbemutterungssyndrom

Auf verschiedenen Betrieben mussten zahlreiche Verluste durch Nekrobazillose und Überbemutterungssyndrom diagnostiziert werden. Diese beiden Krankheitsbilder treten oft auf im Zusammenhang mit Überbelegung und Fehler im Fütterungsmanagement, insbesondere einer mangelhaften Mineralstoffversorgung. Zu intensive, kraftfutterreiche Fütterung oder zu starke Düngung der Weiden sind unnatürlich und kann beim Wildtier Hirsch auch zu verschiedenen Erkrankungen führen.

Die korrekte Fütterung ist zentral

Dass eine korrekte Fütterung zentral ist, mussten wir auch auf mehreren anderen Betrieben feststellen. Infolge eines abrupten Futterwechsels während der Trockenzeit im Herbst kam es zu mehreren Todesfällen bei adulten Tieren. Weil es im Gehege kein Graswachstum mehr gab, wurde eine kleereiche Kunstwiese zugefüttert, was bei den Tieren zu einer akuten Pansenübersäuerung führte, welche bei einigen gar tödlich endete.

Neuweltkameliden

Innere Parasiten

Im Jahr 2022 sind über den BGK mehrere Autopsien von Neuweltkameliden eingeleitet worden. Als Todesursache der seziierten Tiere wurde – wie auch in den vergangenen Jahren – häufig ein starker Parasitenbefall festgestellt. Bei einigen der verstorbenen Tiere konnte insbesondere ein starker Befall mit *Eimeria macusaniensis*, einer Kokzidienart, nachgewiesen werden, der zum Tod der Tiere beigetragen hat.

Eimerien sind keine Würmer im klassischen Sinne, sondern Einzeller. Bei Neuweltkameliden sind verschiedene Eimerienarten beschrieben worden. Von diesen hat *E. macusaniensis* gemäss Literatur den stärksten Einfluss auf den Gesundheitszustand der betroffenen Tiere. Seine

Pathogenität, also die Fähigkeit, krankmachende Veränderungen im Tier auszulösen, ist im Vergleich zu den anderen Arten am grössten. Es kann alle Altersgruppen treffen. Die Symptome sind wenig eindeutig – Gewichtsverlust, Abgeschlagenheit, selten Kotveränderungen. Deshalb ist die regelmässige Kotanalyse sehr wichtig. Im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms des BGK wurden 2022 bei ca. 5% der eingeschickten Kotproben *E. macusaniensis* nachgewiesen. Der Erreger kann bei Neuweltkameliden sowohl als Einzelinfektion als auch als Mischinfektion mit weiteren Magen-Darm-Rundwürmern und/oder dem Kleinen Leberegel vorkommen. Bei einer Entwurmung gegen Magen-Darm-Rundwürmer bzw. Kleine Leberegel wird dieser Parasit aber nicht automatisch mitbehandelt, was bedacht werden muss. Im letzten Jahr zielten rund 18% der durch den BGK empfohlenen Behandlungen auf eine Therapie gegen *E. macusaniensis* ab. Falls betriebsfremde Tiere ohne Quarantäne und Kotprobenuntersuchungen in die Herden integriert werden, kann der Erreger leicht eingeschleppt werden.

Resistenzen bleiben Thema

Insgesamt wurden bei mehr als einem Drittel der eingesandten Kotanalysen behandlungswürdige Mengen an inneren Parasiten nachgewiesen. Leider stellten wir aber auch in diesem Jahr Resistenzen in den Lama- und Alpakaherden fest, insbesondere gegen Medikamente aus der Wirkstoffklasse der Avermectine und der Benzimidazole.

Schafe und Milchschafe

Innere Parasiten und Moderhinke

Die häufigsten Telefonate mit Schaf- und Milchschafhaltenden betrafen innere Parasiten und Fragen zur Moderhinke, gefolgt von Themen im Zusammenhang mit der Fütterung und Fragen bei Aborten und geschwächten Lämmern. Eine Vielzahl weitere Anfragen per E-Mail und Telefon umfassten das gesamte Spektrum der allgemeinen Schafhaltung sowie Erkrankungen entweder eines einzelnen Tieres oder auf Herdenebene. Tierärzt*innen erkundigten sich v.a. nach Medikamentendosierungen für Kleinwiederkäuer, da viele Mittel umgewidmet werden müssen, oder es wurden spezifische Betriebsprobleme besprochen.

Weiter steigende Anzahl untersuchter Kotproben

Die Anzahl untersuchter Kotproben im Parasiten-Überwachungsprogramm des BGK ist im Jahr 2022 wiederum angestiegen. Dies zeigt auf, dass die Schafhaltenden interessiert sind an einem ganzheitlichen Parasitenmanagement. Dazu gehören zum Beispiel auch periodisch durchgeführte Wirksamkeitsprüfungen der eingesetzten Entwurmungsmittel, welche im Rahmen des Parasiten-Überwachungsprogramms durchgeführt werden können.

Mehr Teilnehmende am Moderhinke-Bekämpfungsprogramm

Auch konnte eine Zunahme der Anzahl der Teilnehmenden am Moderhinke-Bekämpfungsprogramm des BGK im Berichtsjahr festgestellt werden. Den Tierhaltenden wird mehr und mehr bewusst, dass es sich bei der Moderhinke nicht nur um ein wirtschaftliches, sondern auch um ein tierschutzrelevantes Problem handelt. Auch die vom Bundesrat beschlossene nationale Moderhinke-Bekämpfung, welche voraussichtlich am 1. Oktober 2024 beginnen wird, hat sicherlich einige Schafhaltende motiviert, die Moderhinke-Sanierung ihrer Herden bereits jetzt mit Unterstützung des BGK in Angriff zu nehmen. Parallel dazu läuft seit 2021 das Projekt des BLV zur freiwilligen Moderhinke-Sanierung. Dabei können interessierte Kantone von einer finanziellen Unterstützung durch den Bund profitieren. Bei der Umsetzung werden die Kantone durch den BGK fachlich unterstützt, zum Beispiel durch die Aus- und Weiterbildung von Moderhinke-Beratern des BGK.

Maedi-Visna-Sanierungsprogramm

Die Teilnehmerzahl beim Maedi-Visna-Sanierungsprogramm hat abgenommen. Gründe für die Beendigung des Programmes waren u.a. der Wechsel auf weniger gefährdete Schafrassen, aber leider auch der Kontakt zu nicht-sanieren Betrieben, womit eine erneute Sanierungsphase erforderlich gewesen wäre. Betriebe können nur mit einem gültigen Zertifikat des BGK als Maedi-Visna-frei anerkannt werden. Die bloss mündliche Zusicherung einer Maedi-Visna-Freiheit aufgrund eines eigenen Managements ist deshalb nicht ausreichend. Erfreulicherweise gab es aber auch in diesem Jahr neue Interessenten am Maedi-Visna-Sanierungsprogramm und so werden voraussichtlich drei weitere Betriebe ihren Bestand sanieren.

Äussere Parasiten

Sowohl Tierhaltende als auch Tierärzt*innen fragten verstärkt nach Alternativen zum Räude-Bademittel Sebacil®, da dieses im Frühjahr zuerst nicht lieferbar und später nur in kleinen Verpackungseinheiten erhältlich war. Leider gibt es derzeit keine zugelassene Alternative für die Bade- oder Sprühbehandlung der Herden gegen äussere Parasiten. Solange ein Medikament verfügbar ist, berechtigt eine (zu) kleine Packungsgrösse nicht zum Import aus dem Ausland. Dies stellt gerade grössere Herden mit mehreren hundert Tieren vor organisatorische und finanzielle Herausforderungen.

Bockweide Milchschafe

Auch in diesem Jahr wurde das seit 13 Jahren bestehende Projekt «Bockweide Milchschafe» zusammen mit der Schweizerischen Milchschaftzucht Genossenschaft (SMG) durchgeführt. Das Projekt hat zum Ziel, Zuchtwidder der Rassen Ostfriesisches Milchschaaf und Lacaune, welche nach einem mehrwöchigen Beobachtungszeitraum trotz Belastung mit Magen-Darm-Parasiten besonders wenig Parasiteneier mit dem Kot ausscheiden, zur Zucht

weiterzuempfehlen. So kann die positive Eigenschaft der Parasitentoleranz in der nächsten Generation gefördert werden.

Anstelle der Bocklämmer wurden in diesem Jahr 13 erwachsene Widder rekrutiert, darunter fünf, die bereits als Lämmer an der Bockweide teilgenommen hatten und damals schon zur Zucht empfohlen wurden. Diese Widder bestätigten Ihre Fähigkeit, mit einem gegebenen Parasitendruck sehr gut zurechtzukommen. Insgesamt wiesen die mehrjährigen Tiere eine deutlich tiefere Parasitenbelastung auf als die Jungtiere der vergangenen Jahre. Dies ist nicht weiter verwunderlich, da erwachsene Schafe bereits immunkompetent gegenüber inneren Parasiten sind und sich deshalb besser aufgenommenen Wurmlarven erwehren können als wenige Monate alte Jungtiere, deren Immunität erst noch aufgebaut werden muss.

Ziegen

Enterotoxämie

Wiederum wurden wir im Jahr 2022 mit vielen Fällen von Enterotoxämie (Breinierenkrankheit) konfrontiert. 2021 waren wahrscheinlich die nasse Witterung und das verschmutzte Futter dafür verantwortlich, letztes Jahr hatte es mit dem schnell gewachsenen, nährstoffreichen Herbstgras zu tun. So entstand eine gefährliche Situation, wie sie normalerweise im Frühling zu erwarten ist. Ausserdem bestätigte sich erneut, dass bei Ziegen vermehrt das im Darm entstehende Gift des Bakteriums *Clostridium perfringens* Serotyp A nachgewiesen wird. Bei diesem Typ spielt unter anderem die Auswahl des Impfstoffes eine Rolle, um schwere Fälle mit Todesfolge zu verhindern.

Innere Parasiten

Die Problematik mit den inneren Parasiten hat sich wetterbedingt bis Ende Jahr hingezogen. Die Resistenzsituation bei den Entwurmungsmitteln spitzt sich weiter zu. Stark erschwert wird die Situation dadurch, dass seit Ende 2021 der Einsatz des Präparates Endex® für Tiere, deren Milch in den menschlichen Konsum gelangt, nicht mehr erlaubt ist. Dies gilt auch während der Galtzeit. Somit bleiben in vielen Herden noch ein oder zwei Wirkstoffe übrig, die eine gute Wirksamkeit gegen Magen-Darm-Rundwürmer aufweisen. Das Weidemanagement spielt eine zentrale Rolle, um den Parasitendruck tief zu halten. Zwischennutzungen der Grünlandflächen durch Futterkonservierung oder Beweidung mit Rindern sind sehr effizient. Die Umsetzung dieser Massnahmen hingegen bringt Betriebe, die unter topografisch schwierigen Bedingungen arbeiten, ausschliesslich Ziegen halten oder über keine Möglichkeit der Alpung verfügen, an die Grenzen ihrer Möglichkeiten.

Paratuberkulose

Regelmässig wurden wir mit Fällen von Paratuberkulose konfrontiert. Diese chronisch verlaufende Infektionskrankheit des Darmes kann in Ziegenherden zu grossen wirtschaftlichen Verlusten führen. Die Früherkennung, Diagnostik und Überwachung dieser Krankheit ist sehr schwierig und teuer. Wir hoffen, dass neue wissenschaftliche Erkenntnisse, zusammen mit unseren Erfahrungen bald zu einer Verbesserung dieser Situation führen.

AKTIVITÄTEN IN DEN SEKTIONEN

Sektion Hirsche

Die Mitgliederzahl der Sektion Hirsche stieg im letzten Jahr erfreulicherweise erneut leicht an auf 175 Betriebe. Der Sektionsausschuss traf sich im Jahr 2022 zu einer Sitzung sowie einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand der Schweizerischen Vereinigung der Hirschhalter (SVH). Die Sektionsversammlung konnte endlich wieder physisch und ohne Einschränkungen in Langenthal durchgeführt werden. Durch die gleich im Anschluss stattfindende Generalversammlung der SVH und ein interessantes Nachmittagsprogramm konnte wie bis anhin eine erfreuliche Beteiligung erreicht werden.

Durch die Einteilung von Ketamin in die Gruppe der Betäubungsmittel im Jahr 2019, ist die Abgabe der Hellabrunner-Mischung an die Hirschhaltenden nicht mehr erlaubt. Es sei denn, die Hirschhaltenden beweisen ihre Fachkompetenz in einer erfolgreich bestandenen Weiterbildung. Der BGK bietet seit vergangenem Jahr einen Kurs zum Thema «Immobilisation von Gehegewild» an.



Ruhige Tiere trotz Besucher im Gehege: Die Kälber übernehmen das gewünschte Verhalten von ihren Müttern. (Bild: BGK)

Neben den gesetzlichen und theoretischen Grundlagen einer Narkose werden auch Alternativen zur medikamentösen Immobilisierung aufgezeigt. Installationen wie Einfangvorrichtungen und Kälberschlupfe können in Hirschbetrieben wichtige Hilfsmittel sein zur Optimierung der Fütterung, Herdentrennung oder zur gezielten Behandlung von Tiergruppen oder Einzeltieren. Durch Demonstration von guten Beispielen auch in der fachspezifischen, berufsunabhängigen Ausbildung für Hirschhalter (FBA-Ausbildung), versucht der BGK solche Einrichtungen zu fördern.

Sektion Milchschafe

Im Jahr 2022 tagte der Sektionsausschuss mit seinen fünf Mitgliedern unter der Leitung von Sektionspräsident Urs Mischler zweimal. Neben Organisatorischem, z.B. die Vorbereitung der jährlichen Sektionsversammlung oder die Frage über die Abbildung der Gesundheitsprogramme in der Tierverkehrsdatenbank (TVD), kamen auch Themen zu den Gesundheitsprogrammen selbst zur Sprache (Maedi-Visna, Moderhinke, Parasitenüberwachung). Im Aus-



Auch Milchschafe mögen die Körperpflege. (Bild: BGK)

schuss wird rege diskutiert und verschiedene Aspekte zu einem Thema werden beleuchtet. Dieser Austausch ist sehr informativ und fruchtbar und spiegelt wider, dass die Aufgabe von allen sehr ernst genommen wird.

Die Sektionsversammlung kam Mitte März mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern in Niederönz zusammen. Wie immer wurde sie zusammen mit der Schweizerischen Milchschaftzucht Genossenschaft (SMG) orga-

niert, deren Generalversammlung im Anschluss stattfand. Erstmals wurde der Vortrag über Moderhinke nach dem offiziellen Teil gehalten, so dass alle Interessierten, unabhängig einer BGK-Mitgliedschaft, zuhören konnten. Dies wird auch weiterhin so beibehalten.

Im Jahr 2022 war die Mitgliederzahl der Sektion Milchschafe leicht rückläufig (von 170 auf 163). Einige Betriebe hatten sich entschlossen, das Maedi-Visna-Sanierungsprogramm des BGK zu beenden und gleichzeitig aus dem BGK auszutreten. Wir bedauern diese Entwicklung.

In Zusammenarbeit mit der SMG wurde das Projekt «Bockweide Milchschafe» zum 13. Mal in Folge erfolgreich und dank Urs Mischler wieder in Schwarzenburg realisiert. Neu wird der Abschlussbericht der «Bockweide» nicht nur im «Forum», sondern auch auf der BGK-Website publiziert. Hier sind nun auch die Ergebnisse der vergangenen Jahre nachlesbar.

Im Verlauf des Jahres beteiligte sich die Sektionsleitung massgeblich an der Produktion eines Filmes zum Thema «Tierzukauf», welcher 2023 veröffentlicht werden soll.

Sektion Neuweltkameliden

Die Sektionsversammlung im Februar 2022 wurde physisch in Niederösterreich abgehalten. Doch auch die Briefwahl war wieder möglich. Der Sektionsversammlung, geleitet von Andreas Rüedi, dem Präsidenten der Sektion, folgte gleich anschliessend die erste Ausschusssitzung des Jahres. Die zweite Ausschusssitzung fand im September statt.

Wiederum ist im Jahr 2022 die Sektion Neuweltkameliden erfreulicherweise gewachsen. Es sind nun insgesamt 522 Mitglieder mit über 3'500 Tieren in der Sektion dabei. Rund die Hälfte der Betriebe nutzt das Parasiten-Überwachungsprogramm. Somit ist auch die Zahl der untersuchten Kotproben in der Sektion Neuweltkameliden nochmals gestiegen, auf 1'158 Proben.

Unsere Beratungstätigkeit beinhaltete auch 2022 viele telefonische oder per E-Mail eingegangene Fragen rund um Haltung, Fütterung und Entwurmung sowie zu Krankheiten, Medikamenten und neu zur Kennzeichnungspflicht der seit dem 1. November 2022 geborenen Crias. Die Anfragen kamen sowohl von Tierhaltenden als auch von Tierärzt*innen.

Im Frühjahr 2022 versendete die Sektion einen Newsletter zum Thema Parasitenproblematik explizit in der Neuweltkamelidenhaltung in Deutsch, Französisch und Italienisch. Zudem war sie federführend für ein sektionsübergreifendes Videoprojekt zum Thema «Tierzukauf», für welches im Verlauf des Jahres tierartsspezifische Filmsequenzen erstellt wurden, so auch für die Neuweltkameliden. Die Veröffentlichung ist für 2023 geplant.



Bei der Filmarbeit zum Videoprojekt „Tierzukauf“. (Bild: BGK)

Über das Jahr verteilt konnten die Fachmitarbeitenden an mehreren Fortbildungsveranstaltungen für Neuweltkameliden im In- und Ausland, sowohl virtuell als auch vor Ort, teilnehmen.

Eine weitere Aktivität der Sektion konnte im Frühjahr lanciert und auf Ende Jahr abgeschlossen werden: In Kooperation mit der Firma Künzle wurde eine kleine Folgestudie zum Thema Mineralstoffblock bei Neuweltkameliden durchgeführt. Die Dokumentation und Fotos der teilnehmenden Tierhaltenden von diesem und vom letzten Jahr zeigten, dass Lamas und Alpakas trotz ihrer kürzeren Zungen in der Lage sind, Mineralstoffe in Blockform aufzunehmen. Herzlichen Dank an dieser Stelle an alle Beteiligten!

Sektion Schafe

Die Mitgliederzahl der Sektion Schafe ist auch im Jahr 2022 erfreulicherweise wieder leicht angestiegen.



Immer öfters anzutreffen: Herdenschutzhund auf Schafalpen.
(Bild: BGK)

Zu Beginn des Jahres gab es weiterhin Einschränkungen wegen Covid-19. Dies betraf auch die Sektionsversammlung der Sektion Schafe: Am Samstag, 29. Januar 2022 konnte die Sektionsversammlung in Niederösterreich zwar endlich wieder physisch durchgeführt werden, eine Teilnahme vor Ort war aber nur mit einem gültigen Covid-Zertifikat möglich.

Glücklicherweise wurden die Covid-19 Massnahmen mit wenigen Ausnahmen am 26. Februar 2022 durch den Bundesrat aufgehoben.

Somit konnten Kurse, Vorträge und andere Veranstaltungen des BGK wieder uneingeschränkt angeboten werden. BGK-Mitglieder und auch Nicht-BGK-Mitglieder nutzten in grosser Zahl diese Angebote.

Der Sektionsausschuss traf sich zu zwei Sitzungen in Niederösterreich. Dabei wird die Möglichkeit zur virtuellen Teilnahme an den Sitzungen von den Sektionsausschuss-Mitgliedern mit einem langen Anfahrtsweg sehr geschätzt.

Die Technischen Weisungen zum Moderhinke-Bekämpfungsprogramm wurden aktualisiert und vom Vorstand des BGK genehmigt.

Sektion Ziegen

Die Anzahl Mitglieder ist in der Sektion Ziegen erfreulicherweise angestiegen.

Unsere Hauptaufgabe bestand wiederum in der Beratung der Mitglieder und ihrer Bestandestierärzt*innen zu allen Belangen der Ziegengesundheit und Haltung. Das gesteckte Ziel, im Bereich der Fütterung vermehrt aktiv zu sein, konnte erreicht werden. Neben den Beratungen am Telefon und vor Ort wurden zu diesem Thema vermehrt Kurse und Vorträge gehalten sowie Fachartikel publiziert. Das Beziehungsnetz in der Fütterungsbranche konnte weiter ausgebaut werden.

Daneben nahmen die Gesundheitsprogramme viel Zeit in Anspruch. Beim Pseudotuberkulose-Sanierungsprogramm war erneut eine Zunahme der teilnehmenden Betriebe zu verzeichnen. Neu engagierten wir uns bei der Vermittlung von Sömmerungsmöglichkeiten für serologisch Pseudotuberkulose-freie Ziegen. Die Technischen Weisungen zu diesem Gesundheitsprogramm wurden in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss aktualisiert und vom Vorstand genehmigt.



Was gibt es hier zu meckern? (Bild: BGK)

Der Ausschuss der Sektion Ziegen traf sich zu drei Sitzungen, die letzte unter der Leitung des neuen Präsidenten Herbert Wirz. Er wurde an der Sektionsversammlung vom 12. November 2022 in Niederönz als Nachfolger von Beatrice Gygax Frei gewählt.

ORGANISATION

Vorstand

| | |
|---|------------------------------------|
| Diana Camenzind, Amsoldingen BE | Präsidentin |
| Andrea Pfenninger-Zemp, Bäretswil ZH | Vizepräsidentin |
| Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE | Vertreter Sektion Hirsche |
| Urs Mischler, Schwarzenburg BE | Vertreter Sektion Milchschafe |
| Andreas Rüedi, Ortschaftswaben BE | Vertreter Sektion Neuweltkameliden |
| Caterina Lamoni Grogg, Muzzano TI Beat Würsch, Emmetten NW | Vertretung Sektion Schafe |
| Beatrice Gygax Frei, Tschingel BE Beat Heierli, Oberegg AI Andrea Pfenninger-Zemp, Bäretswil ZH | Vertretung Sektion Ziegen |
| Barbara Thür, Aarau AG | Vertreterin VSKT |
| Norbert Stäuber, Bern BE (bis 09.06.22) Camille Luyet, Bern BE (ab 08.11.22) | Vertretung BLV |
| Rahel Mettler, Appenzell AI | Vertreterin KOLAS |

Finanz- und Personalausschuss

| |
|---|
| Diana Camenzind (Vorsitz), Amsoldingen BE |
| Heinz Dummermuth, Hasle b. Burgdorf BE |
| Beat Heierli, Oberegg AI |
| Andreas Rüedi, Ortschaftswaben BE |

Arbeitsgruppe Vermarktung

Diana Camenzind (Vorsitz), Amsoldingen BE

Michael Heierli, Oberegg AI

Raymond Miserez, Geschäftsstelle

Andreas Rüedi, Ortschaftswaben BE

Sektion Hirsche

Heinz Dummermuth

Präsident

Sara Murer

Leitung

Nadja Blaser

Stv. Leitung

Sektion Milchschafe

Urs Mischler

Präsident

Susanne Granzow

Leitung

Sven Dörig

Stv. Leitung

Sektion Neuweltkameliden

Andreas Rüedi

Präsident

Teresa von Geymüller
(ad interim bis 30.09.22)

Leitung

Stephanie Häfliger-Speiser (bis 30.09.22)

Susanne Granzow (ad interim ab 01.10.22)

Sektion Schafe

| | |
|-----------------|--------------|
| Beat Würsch | Präsident |
| Sven Dörig | Leitung |
| Susanne Granzow | Stv. Leitung |

Sektion Ziegen

| | |
|--|--------------|
| Beatrice Gygax Frei (bis 12.11.22) Herbert Wirz (ab 12.11.22) | Präsident*in |
| Thomas Manser | Leitung |
| Lara Purtschert | Stv. Leitung |

Geschäftsführung

| | |
|-----------------|----------------------|
| Raymond Miserez | Geschäftsführer |
| Thomas Manser | Stv. Geschäftsführer |

BGK-Team Geschäftsstelle Niederönz

| | |
|----------------------------|---|
| Filippa Bertelle | Sekretariat und Rechnungswesen |
| Nadja Blaser | Sektionen Hirsche, Schafe, Ziegen |
| Gisela Bühler | Website und Newsletter |
| Marianna Burkhard | Sekretariat und Rechnungswesen (ab 15.10.22) |
| Sven Dörig | Sektionen Schafe, Milchschafe |
| Ulrike Gerster | Sektionen Neuweltkameliden, Ziegen, Schafe |
| Teresa von Geymüller | Sektionen Neuweltkameliden, Schafe, Ziegen (bis 30.09.22) |
| Marianne Gloor Arato | Sektionen Neuweltkameliden, Ziegen, Schafe (ab 01.11.22) |
| Susanne Granzow | Sektionen Milchschafe, Schafe, Neuweltkameliden (ab 01.10.22), Ziegen |
| Stephanie Häfliger-Speiser | Sektionen Neuweltkameliden, Ziegen, Schafe (bis 30.09.22) |
| Lydia Lanz | Sekretariat und Rechnungswesen (bis 30.11.22) |
| Thomas Manser | Stv. Geschäftsführer, Sektion Ziegen |
| Eveline Menzi | Sekretariat und BGK-Datenbank |
| Raymond Miserez | Geschäftsführer |
| Sara Murer | Sektion Hirsche |
| Lara Purtschert | Sektionen Ziegen, Milchschafe, Schafe |
| Christina Roesti Massey | Sekretariat und Personalwesen |
| Lea Schibli | Sektionen Ziegen, Schafe (ab 01.11.22) |



Der BGK

Wir unterstützen die Halter von Hirschen, Milchschaafen, Neuweltkameliden, Schafen und Ziegen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Mitglieder, Tierärzte und Interessierte finden bei uns:

- Betriebsspezifische Beratung zu Gesundheit, Fütterung und Haltung
- Programme zur Überwachung und Sanierung einzelner Krankheiten
- Unterstützung bei der Lösung von Bestandesproblemen
- Kurse und Weiterbildungen – für Mitglieder zum speziellen Mitgliederpreis
- Merkblätter, für Mitglieder kostenlos
- Fachbuch «Krankheiten von Schafen, Ziegen und Hirschen» – für Mitglieder zum speziellen Mitgliederpreis
- Fachbuch «Neuweltkameliden»

Geschäftsstelle

Beratungs- und Gesundheitsdienst
für Kleinwiederkäuer BGK
Industriestrasse 9
3362 Niederönz

Tel +41 62 956 68 58
bgk.sspr@caprovis.ch
kleinwiederkäuer.ch

Text und Layout

Diana Camenzind, Präsidentin, und das Team der Geschäftsstelle

Bilder

Beratungs- und Gesundheitsdienst für Kleinwiederkäuer BGK